

Einladung zur Studienteilnahme am Projekt:

„COVID-19-Infektionen im Spitzen- und Breitensport – eine Online-Erhebung“

Sehr geehrte Damen und Herren!

Einleitung

Die Covid-19-Pandemie ist das aktuell beherrschende Thema und betrifft nahezu alle Bereiche des öffentlichen Lebens. Sportgroßveranstaltungen wie die Olympischen Spiele in Tokyo 2020 oder die Fußball-Europameisterschaft 2020 wurden bereits auf das kommende Jahr verschoben. Der Trainings- und Wettkampfbetrieb ist nahe vollständig zum Erliegen gekommen, nur langsam erholt sich auch die Sport-Community vom Shut-Down in Österreich.

Aus medizinischer Sicht gilt es österreichischen Athletinnen und Athleten aller Kategorien und Leistungsklassen Hilfestellung im Rahmen der COVID-19 Pandemie anzubieten. Hierzu ist es nötig, Daten von den Athletinnen und Athleten einzuholen, wie diese bislang die Pandemie erlebt haben und ob sie direkt gesundheitlich von COVID-19 betroffen waren bzw. sind. So wissen wir inzwischen, dass die SARS-CoV-2-Infektion bzw. COVID-19-Erkrankung neben einer Lungenbeteiligung auch zu kardiovaskulären Beteiligungen (z.B. Herzmuskelentzündung, Blutgerinnseln) führen kann. Die zu frühe Wiederaufnahme eines (intensiven) Trainings könnte mit einem erhöhten Risiko für lebensbedrohliche Herz-Kreislauf-Ereignisse vergesellschaftet sein. Untersuchungen über die gesundheitlichen Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf Sporttreibende sind bislang nicht vorhanden.

Daher wären Daten, wie viele Sportlerinnen und Sportler bereits (gesichert oder ungesichert) eine Infektion mit dem Covid-19-Virus durchgemacht haben, welche Symptome aufgetreten sind und wann das Training nach einer Infektion wieder aufgenommen wurde, sehr hilfreich.

Das Ziel der von uns geplanten Fragebogenerhebungen ist es, einen aktuellen Überblick über die Situation der Sporttreibenden zu erhalten und diese Abfrage ggf. im Verlauf nochmals durchzuführen, um eine Änderung der Lage erfassen zu können.

Studienteilnehmer und Ablauf der Befragung

Die vorliegende Studie ist Teil eines Großprojekts, welche bereits in Deutschland über die Universität Tübingen gestartet wurde. Es handelt sich um eine Online-Befragung mittels Fragebogen, um rasch einen Überblick über die aktuelle Situation zu erhalten und einen breiten Zugang zur Befragung sicherzustellen. Der Fragebogen liegt in elektronischer Form vor und wird online ausgefüllt. Technisch wird diese Umfrage über eine bereits installierte Website der Projektleitung der Universität Tübingen realisiert.

Potenzielle Teilnehmer sind Athletinnen und Athleten aus Österreich mit einem Mindestalter von 14 Jahren. Sie sollen von ihren Sportverbänden eine E-Mail mit einem Link zu dem Fragebogen sowie der Bitte, diesen auszufüllen, erhalten.



Der Fragebogen ist so gestaltet, dass aufgrund der Angaben der Ausfüllenden nicht auf eine einzelne Person zurück geschlossen werden kann.

Nach Öffnung des bestehenden Links (<https://www.medizin.uni-tuebingen.de/sportmedizin/covid/>) werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Zweck dieser Umfrage sowie die weiteren Verarbeitungsschritte der eingegebenen Daten erklärt. Nach dem Setzen eines „Häkchens“ zur Zustimmung der Einverständniserklärung gelangt man zum eigentlichen Fragebogen.

Ethische Aspekte und Datenschutz

Ein positives Ethik-Votum der Universität Tübingen liegt vor sowie ein Votum für Österreich seitens des Research Committee for Scientific Ethical Questions der UMIT Tirol – die Tiroler Privatuniversität.

Als Projektverantwortliche für Österreich dürfen wir Sie ersuchen, in Ihrem Umfeld auf diese Befragung hinzuweisen, die Athletinnen und Athleten zu motivieren, an der Befragung teilzunehmen und Ihnen den o.a. Link zur Befragung zu senden.

Für Rückfragen stehen Ihnen Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Schobersberger (mail: wolfgang.schobersberger@tirol-kliniken.at), Univ.-Prof. Dr. Dr. Josef Niebauer (j.niebauer@salk.at) und Univ.-Prof. Dr. Jürgen Scharhag (mail: juergen.scharhag@univie.ac.at) gerne zur Verfügung

Wir bedanken uns vorab und hoffen auf rege Teilnahme.

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Schobersberger
Institut für Sport-, Alpinmedizin & Gesundheitstourismus, Tiroler Universität UMIT, Hall und Tirol Kliniken
Innsbruck, Österreich

Univ.-Prof. Dr. Jürgen Scharhag
Institut für Sportwissenschaften, Abteilung Sportmedizin, Leistungsphysiologie und Prävention
Universität Wien, Österreich

Prim. Univ.-Prof Dr. Dr. Josef Niebauer, MBA
Universitätsinstitut für präventive und rehabilitative Sportmedizin,
Uniklinikum Salzburg, Österreich

